



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 j/22

September 2023

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2022

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Frau Bracic 0611 3802-214

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-390

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung in Hessen 2014 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2014 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Hessen 2022 nach Verwaltungsbezirken	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Familienstand der abgebenden Eltern, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens, Altersgruppen, Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	13
9. Adoptionsvermittlung in Hessen 2022 nach Trägergruppen	15
10. Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	15
11. Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	16
12. Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts über die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	16
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Geschlecht, Aufenthalt vor der Maßnahme, Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme sowie nach Gefährdungseinschätzungen	22
15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	24

Vorbemerkungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zu Adoptionen, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Grundlage sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII.

Bei den vorläufigen Schutzmaßnahmen werden die Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII erhoben.

Bei den adoptierten Kindern und Jugendlichen werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 und für die Adoptionsvermittlungen die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 SGB VIII erhoben.

Bei den Pflegeerlaubnissen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII erhoben.

Teil I 5: Adoptierte Kinder und Jugendliche

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Adoption: Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblichen Elternteilen bzw. der Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Hinweise: Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben. Seit dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft adoptiert das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilfrechts. In der Statistik wird der Bestand mit Hilfe eines Sammelbelegs zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Amtsvormundschaft: kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehelichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB). Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern, beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB). In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Beistandschaft: Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Sorgerechtsentzug: Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/jeden Minderjährige/Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote ausgesprochen werden oder Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzt werden. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Pflegschaften: Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Nach § 55 SGB VIII wird das Jugendamt in den vom Bürgerlichen Gesetzbuch genannten Fällen tätig und überträgt die Aufgaben der Pflegschaft auf einen seiner Beamten oder Mitarbeiter. Amtspflegschaften sind bei den Fällen anzuordnen, in denen ein Fürsorgebedürfnis nicht allgemein, sondern nur für bestimmte personen- und sachbezogene Angelegenheiten besteht. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII (ab dem Berichtsjahr 2017 zusätzlich nach § 42a SGB VIII) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Vorläufige Schutzmaßnahme: Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen/eine Jugendlichen/Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der/die Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des/der Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein/eine ausländischer/ausländische Jugendlicher/Jugendliche unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder eine/einen Jugendliche/Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zusätzlich alle vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII erhoben. Diese werden für ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland durchgeführt. Nachdem die Kinder oder Jugendlichen vorläufig in Obhut genommen wurden, werden sie nach dem Clearingverfahren im Rahmen des § 42a SGB VIII (u.a. Altersfeststellung) anschließend durch das gleiche bzw. ein anderes Jugendamt „regulär“ nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen. Sofern bei der Altersfeststellung festgestellt wird, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, findet keine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII statt.

Weitere Statistische Berichte der Kinder- und Jugendhilfe

Jährliche Veröffentlichungen:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) (seit Berichtsjahr 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus)
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (seit Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung in Hessen 2014 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	275	256	310	309	257	288	254	261	283
Aufgehobene Adoptionen	—	1	—	—	—	3	2	—	3
Abgebrochene Adoptionspflegen	11	3	6	3	11	4	4	3	3
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	53	45	53	32	62	62	55	98	132
davon									
männlich ¹⁾	30	18	26	15	29	33	31	51	73
weiblich ¹⁾	23	27	27	17	33	29	24	47	59
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	541	337	441	375	368	336	334	341	384
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ²⁾	6	7	5	8	4	4	5	3	2
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	155	194	180	118	137	128	139	110	133
davon									
männlich ¹⁾	82	104	84	42	66	57	74	59	66
weiblich ¹⁾	73	90	96	76	71	71	65	51	67

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2014 bis 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	3 948	7 056	5 178	4 491	4 181	4 116	4 061	4 214	6 483
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	1 232	1 191	1 409	1 371	1 484	1 615	1 618	1 470	1 408
Schul-/Ausbildungsprobleme	177	127	138	143	193	278	207	190	211
Anzeichen für Vernachlässigung ²⁾	393	377	491	501	559	620	633	549	622
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	111	132	124	144	175	240	213	219	206
Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung ³⁾	394	380	499	501	623	935	1 162	1 036	1 106
Anzeichen für sexuelle Gewalt ⁴⁾	45	53	69	49	71	89	75	88	77
Beziehungsprobleme	375	325	321	310	279	419	409	371	383
Ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendliche/-r selbst	1 090	2 937	1 522	870	791	804	742	883	1 324
Eltern/Elternteil	267	231	268	188	217	188	221	171	175
Soziale Dienste/Jugendamt	1 668	2 506	2 573	2 376	2 444	2 351	2 372	2 275	3 710
Polizei/Ordnungsbehörde	787	1 155	469	773	444	516	508	530	821
Lehrer/-in, Erzieher/-in, Arzt/Ärztin	60	37	48	71	48	60	46	22	71
Nachbarn/Verwandte	19	61	87	34	28	44	34	34	189

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 2) Bis 2017 hieß das Merkmal "Vernachlässigung". — 3) Bis 2018 gab es ein gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". Bis 2017 hieß dieses gemeinsame Merkmal "Anzeichen für Misshandlung". — 4) Bis 2017 hieß das Merkmal "Anzeichen für sexuellen Missbrauch".

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Hessen 2022 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Sonderstatusstadt	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2022		Kinder und Jugendliche am 31.12.2022			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen ¹⁾	unter bestellter Amps- pfleg- schaft	unter Amps- vormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
	Kinder und Jugendliche						
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	6	5	9	56	1	70	349
Frankfurt am Main, Stadt	45	61	127	115	25	250	971
Offenbach am Main, Stadt	1	1	2	66	15	68	530
Wiesbaden, Landeshauptstadt	12	1	20	39	9	71	906
Landkreis Bergstraße	17	—	7	52	7	155	1 532
Landkreis Darmstadt-Dieburg	14	2	18	42	5	111	705
Landkreis Groß-Gerau	17	6	9	52	9	156	767
<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	—	1	2	17	2	43	168
Hochtaunuskreis	14	13	15	57	120	78	307
<i>darunter Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt</i>	3	—	2	10	—	23	104
Main-Kinzig-Kreis	19	4	15	135	15	188	988
<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	7	3	3	57	3	72	309
Main-Taunus-Kreis	14	2	—	52	4	123	564
Odenwaldkreis	3	—	2	19	2	22	261
Landkreis Offenbach	10	1	12	51	3	80	490
Rheingau-Taunus-Kreis	6	1	1	100	3	195	492
Wetteraukreis	14	4	10	95	8	147	673
Regierungsbezirk Darmstadt	192	101	247	931	226	1 714	9 535
Landkreis Gießen	6	3	5	122	44	139	1 758
<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	5	—	2	29	39	44	566
Lahn-Dill-Kreis	8	5	3	141	15	165	1 452
<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	3	2	—	30	12	40	318
Landkreis Limburg-Weilburg	14	2	41	99	6	126	1 110
Landkreis Marburg-Biedenkopf	17	7	—	95	9	149	1 174
<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	9	6	—	28	4	56	390
Vogelsbergkreis	—	—	5	52	1	57	775
Regierungsbezirk Gießen	45	17	54	509	75	636	6 269
Kassel, documenta-Stadt	9	1	1	53	14	129	1 346
Landkreis Fulda	13	5	32	32	7	73	661
<i>darunter Fulda, Stadt</i>	4	5	19	14	3	22	214
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	6	1	4	46	36	17	456
Landkreis Kassel	6	1	8	93	4	64	1 803
Schwalm-Eder-Kreis	3	1	11	83	5	84	1 252
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	6	24	66	1	104	845
Werra-Meißner-Kreis	4	—	3	42	3	57	610
Regierungsbezirk Kassel	46	15	83	415	70	528	6 973
Land H e s s e n	283	133	384	1 855	371	2 878	22 777
davon							
kreisfreie Städte	73	69	159	329	64	588	4 102
Landkreise	210	64	225	1 526	307	2 290	18 675

1) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
I n s g e s a m t	283	37	159	87	241	15	27
Unter 1	54	6	43	5	48	1	5
1 – 3	82	9	29	44	76	2	4
3 – 6	31	3	14	14	27	3	1
6 – 9	24	4	12	8	19	2	3
9 – 12	24	3	14	7	18	2	4
12 – 15	33	5	24	4	26	4	3
15 – 18	35	7	23	5	27	1	7
Männlich ¹⁾	142	21	73	48	117	11	14
Unter 1	28	4	22	2	25	1	2
1 – 3	38	5	12	21	33	1	4
3 – 6	20	2	8	10	16	3	1
6 – 9	10	1	3	6	8	2	—
9 – 12	13	1	8	4	9	1	3
12 – 15	18	3	13	2	14	3	1
15 – 18	15	5	7	3	12	—	3
Weiblich ¹⁾	141	16	86	39	124	4	13
Unter 1	26	2	21	3	23	—	3
1 – 3	44	4	17	23	43	1	—
3 – 6	11	1	6	4	11	—	—
6 – 9	14	3	9	2	11	—	3
9 – 12	11	2	6	3	9	1	1
12 – 15	15	2	11	2	12	1	2
15 – 18	20	2	16	2	15	1	4
Deutsche							
Z u s a m m e n	238	21	150	67	210	10	18
Unter 1	48	6	41	1	43	1	4
1 – 3	78	8	29	41	73	1	4
3 – 6	25	2	14	9	23	1	1
6 – 9	17	1	12	4	12	2	3
9 – 12	18	1	12	5	15	1	2
12 – 15	26	—	23	3	21	3	2
15 – 18	26	3	19	4	23	1	2
männlich ¹⁾	116	13	68	35	100	7	9
weiblich ¹⁾	122	8	82	32	110	3	9
Nichtdeutsche							
Z u s a m m e n	45	16	9	20	31	5	9
Unter 1	6	—	2	4	5	—	1
1 – 3	4	1	—	3	3	1	—
3 – 6	6	1	—	5	4	2	—
6 – 9	7	3	—	4	7	—	—
9 – 12	6	2	2	2	3	1	2
12 – 15	7	5	1	1	5	1	1
15 – 18	9	4	4	1	4	—	5
männlich ¹⁾	26	8	5	13	17	4	5
weiblich ¹⁾	19	8	4	7	14	1	4

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Darunter öffentliche Träger							
Insgesamt	265	26	159	80	231	12	22
Unter 1	54	6	43	5	48	1	5
1 – 3	81	9	29	43	75	2	4
3 – 6	27	3	14	10	24	2	1
6 – 9	21	2	12	7	16	2	3
9 – 12	21	1	14	6	17	1	3
12 – 15	29	1	24	4	24	3	2
15 – 18	32	4	23	5	27	1	4
Männlich ¹⁾	131	16	73	42	111	8	12
Unter 1	28	4	22	2	25	1	2
1 – 3	38	5	12	21	33	1	4
3 – 6	16	2	8	6	13	2	1
6 – 9	9	1	3	5	7	2	—
9 – 12	11	—	8	3	8	—	3
12 – 15	16	1	13	2	13	2	1
15 – 18	13	3	7	3	12	—	1
Weiblich ¹⁾	134	10	86	38	120	4	10
Unter 1	26	2	21	3	23	—	3
1 – 3	43	4	17	22	42	1	—
3 – 6	11	1	6	4	11	—	—
6 – 9	12	1	9	2	9	—	3
9 – 12	10	1	6	3	9	1	—
12 – 15	13	—	11	2	11	1	1
15 – 18	19	1	16	2	15	1	3
Deutsche							
Zusammen	237	21	150	66	209	10	18
Unter 1	48	6	41	1	43	1	4
1 – 3	77	8	29	40	72	1	4
3 – 6	25	2	14	9	23	1	1
6 – 9	17	1	12	4	12	2	3
9 – 12	18	1	12	5	15	1	2
12 – 15	26	—	23	3	21	3	2
15 – 18	26	3	19	4	23	1	2
männlich ¹⁾	116	13	68	35	100	7	9
weiblich ¹⁾	121	8	82	31	109	3	9
Nichtdeutsche							
Zusammen	28	5	9	14	22	2	4
Unter 1	6	—	2	4	5	—	1
1 – 3	4	1	—	3	3	1	—
3 – 6	2	1	—	1	1	1	—
6 – 9	4	1	—	3	4	—	—
9 – 12	3	—	2	1	2	—	1
12 – 15	3	1	1	1	3	—	—
15 – 18	6	1	4	1	4	—	2
männlich ¹⁾	15	3	5	7	11	1	3
weiblich ¹⁾	13	2	4	7	11	1	1

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Insgesamt	283	14	165	12	3	10	34	6	35	4
Unter 1	54	3	43	1	—	1	—	—	6	—
1 – 3	82	3	35	1	3	—	12	—	28	—
3 – 6	31	2	15	1	—	—	7	6	—	—
6 – 9	24	—	12	3	—	2	5	—	—	2
9 – 12	24	1	14	1	—	2	4	—	1	1
12 – 15	33	1	23	3	—	2	3	—	—	1
15 – 18	35	4	23	2	—	3	3	—	—	—
Männlich ²⁾	142	9	80	6	—	6	23	4	11	3
Unter 1	28	3	23	—	—	1	—	—	1	—
1 – 3	38	1	19	1	—	—	7	—	10	—
3 – 6	20	2	8	1	—	—	5	4	—	—
6 – 9	10	—	2	2	—	—	4	—	—	2
9 – 12	13	—	8	1	—	1	3	—	—	—
12 – 15	18	1	13	1	—	1	1	—	—	1
15 – 18	15	2	7	—	—	3	3	—	—	—
Weiblich ²⁾	141	5	85	6	3	4	11	2	24	1
Unter 1	26	—	20	1	—	—	—	—	5	—
1 – 3	44	2	16	—	3	—	5	—	18	—
3 – 6	11	—	7	—	—	—	2	2	—	—
6 – 9	14	—	10	1	—	2	1	—	—	—
9 – 12	11	1	6	—	—	1	1	—	1	1
12 – 15	15	—	10	2	—	1	2	—	—	—
15 – 18	20	2	16	2	—	—	—	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	238	9	157	8	3	1	28	3	29	—
Unter 1	48	3	42	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	78	2	35	1	3	—	12	—	25	—
3 – 6	25	1	15	1	—	—	5	3	—	—
6 – 9	17	—	12	2	—	—	3	—	—	—
9 – 12	18	1	12	1	—	—	3	—	1	—
12 – 15	26	—	22	2	—	—	2	—	—	—
15 – 18	26	2	19	1	—	1	3	—	—	—
männlich ²⁾	116	7	75	6	—	1	17	1	9	—
weiblich ²⁾	122	2	82	2	3	—	11	2	20	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	45	5	8	4	—	9	6	3	6	4
Unter 1	6	—	1	1	—	1	—	—	3	—
1 – 3	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—
3 – 6	6	1	—	—	—	—	2	3	—	—
6 – 9	7	—	—	1	—	2	2	—	—	2
9 – 12	6	—	2	—	—	2	1	—	—	1
12 – 15	7	1	1	1	—	2	1	—	—	1
15 – 18	9	2	4	1	—	2	—	—	—	—
männlich ²⁾	26	2	5	—	—	5	6	3	2	3
weiblich ²⁾	19	3	3	4	—	4	—	—	4	1

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner	allein erziehender Elternteil	Adoptiv-elternanteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflege-familie	Heim	Krankenhaus (nach der Geburt)	unbekannt
Darunter öffentliche Träger										
Insgesamt	265	12	165	11	3	2	31	3	34	4
Unter 1	54	3	43	1	—	1	—	—	6	—
1 – 3	81	3	35	1	3	—	12	—	27	—
3 – 6	27	2	15	1	—	—	6	3	—	—
6 – 9	21	—	12	3	—	—	4	—	—	2
9 – 12	21	1	14	1	—	—	3	—	1	1
12 – 15	29	—	23	2	—	—	3	—	—	1
15 – 18	32	3	23	2	—	1	3	—	—	—
Männlich ²⁾	131	8	80	6	—	2	20	1	11	3
Unter 1	28	3	23	—	—	1	—	—	1	—
1 – 3	38	1	19	1	—	—	7	—	10	—
3 – 6	16	2	8	1	—	—	4	1	—	—
6 – 9	9	—	2	2	—	—	3	—	—	2
9 – 12	11	—	8	1	—	—	2	—	—	—
12 – 15	16	—	13	1	—	—	1	—	—	1
15 – 18	13	2	7	—	—	1	3	—	—	—
Weiblich ²⁾	134	4	85	5	3	—	11	2	23	1
Unter 1	26	—	20	1	—	—	—	—	5	—
1 – 3	43	2	16	—	3	—	5	—	17	—
3 – 6	11	—	7	—	—	—	2	2	—	—
6 – 9	12	—	10	1	—	—	1	—	—	—
9 – 12	10	1	6	—	—	—	1	—	1	1
12 – 15	13	—	10	1	—	—	2	—	—	—
15 – 18	19	1	16	2	—	—	—	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	237	9	157	8	3	1	28	3	28	—
Unter 1	48	3	42	—	—	—	—	—	3	—
1 – 3	77	2	35	1	3	—	12	—	24	—
3 – 6	25	1	15	1	—	—	5	3	—	—
6 – 9	17	—	12	2	—	—	3	—	—	—
9 – 12	18	1	12	1	—	—	3	—	1	—
12 – 15	26	—	22	2	—	—	2	—	—	—
15 – 18	26	2	19	1	—	1	3	—	—	—
männlich ²⁾	116	7	75	6	—	1	17	1	9	—
weiblich ²⁾	121	2	82	2	3	—	11	2	19	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	28	3	8	3	—	1	3	—	6	4
Unter 1	6	—	1	1	—	1	—	—	3	—
1 – 3	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—
3 – 6	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—
6 – 9	4	—	—	1	—	—	1	—	—	2
9 – 12	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1
12 – 15	3	—	1	—	—	—	1	—	—	1
15 – 18	6	1	4	1	—	—	—	—	—	—
männlich ²⁾	15	1	5	—	—	1	3	—	2	3
weiblich ²⁾	13	2	3	3	—	—	—	—	4	1

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾		
Insgesamt									
Insgesamt	283	147	20	11	35	16	19	5	30
Unter 1	54	27	4	2	2	1	10	—	8
1 – 3	82	49	9	5	—	—	6	2	11
3 – 6	31	22	1	2	1	1	3	—	1
6 – 9	24	12	—	1	4	3	—	—	4
9 – 12	24	9	1	1	10	2	—	1	—
12 – 15	33	10	1	—	10	7	—	2	3
15 – 18	35	18	4	—	8	2	—	—	3
Männlich ²⁾	142	69	12	5	15	11	9	3	18
Unter 1	28	11	3	1	2	—	6	—	5
1 – 3	38	22	4	4	—	—	1	1	6
3 – 6	20	15	1	—	—	1	2	—	1
6 – 9	10	5	—	—	—	2	—	—	3
9 – 12	13	3	1	—	7	1	—	1	—
12 – 15	18	5	1	—	4	5	—	1	2
15 – 18	15	8	2	—	2	2	—	—	1
Weiblich ²⁾	141	78	8	6	20	5	10	2	12
Unter 1	26	16	1	1	—	1	4	—	3
1 – 3	44	27	5	1	—	—	5	1	5
3 – 6	11	7	—	2	1	—	1	—	—
6 – 9	14	7	—	1	4	1	—	—	1
9 – 12	11	6	—	1	3	1	—	—	—
12 – 15	15	5	—	—	6	2	—	1	1
15 – 18	20	10	2	—	6	—	—	—	2
Deutsche									
Zusammen	238	128	15	10	31	12	19	2	21
Unter 1	48	27	4	2	1	—	10	—	4
1 – 3	78	46	8	5	—	—	6	2	11
3 – 6	25	18	—	2	1	1	3	—	—
6 – 9	17	9	—	1	4	2	—	—	1
9 – 12	18	6	1	—	9	2	—	—	—
12 – 15	26	8	—	—	10	5	—	—	3
15 – 18	26	14	2	—	6	2	—	—	2
männlich ²⁾	116	58	10	5	12	9	9	1	12
weiblich ²⁾	122	70	5	5	19	3	10	1	9
Nichtdeutsche									
Zusammen	45	19	5	1	4	4	—	3	9
Unter 1	6	—	—	—	1	1	—	—	4
1 – 3	4	3	1	—	—	—	—	—	—
3 – 6	6	4	1	—	—	—	—	—	1
6 – 9	7	3	—	—	—	1	—	—	3
9 – 12	6	3	—	1	1	—	—	1	—
12 – 15	7	2	1	—	—	2	—	2	—
15 – 18	9	4	2	—	2	—	—	—	1
männlich ²⁾	26	11	2	—	3	2	—	2	6
weiblich ²⁾	19	8	3	1	1	2	—	1	3

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männlich ¹⁾	Weiblich ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				

Europa										
Bundesrepublik Deutschland	238	116	122	126	25	35	52	21	150	67
Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	3	3	—	1	—	1	1	2	—	1
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	3	1	2	1	1	1	—	—	—	3
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Länder der Europäischen Union ²⁾	9	6	3	2	3	2	2	2	2	5
Europäische Union ²⁾ zusammen	253	126	127	130	29	39	55	25	152	76
Bosnien und Herzegowina	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	2	—	2	1	—	—	1	—	1	1
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ukraine	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—
sonstige Europäische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	257	128	129	132	30	39	56	25	154	78
Afrika										
Äthiopien	2	2	—	—	—	2	—	—	—	2
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	3	3	—	1	—	1	1	2	—	1
Afrika zusammen	5	5	—	1	—	3	1	2	—	3
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	3	2	1	—	—	3	—	—	1	2
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	4	1	3	3	—	—	1	—	1	3
Amerika zusammen	7	3	4	3	—	3	1	—	2	5
Asien										
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	2	1	1	—	—	1	1	1	1	—
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	5	2	3	—	—	2	3	5	—	—
Vietnam	4	2	2	—	1	—	3	3	—	1
sonstige asiatische Länder	3	1	2	—	—	—	3	1	2	—
Asien zusammen	14	6	8	—	1	3	10	10	3	1
Übrige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	283	142	141	136	31	48	68	37	159	87
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Die EU steht für die Europäische Union von 27 Mitgliedsstaaten nach dem 1. Februar 2020. — 3) Nur bei internationalen Adoptionen.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Familienstand der abgebenden Eltern, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens, Altersgruppen, Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	147	76	22	21	28	5	90	52	16
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	2	—	1	1	—	—	—	2	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	88	49	9	9	21	3	82	3	2
alleinerziehender leiblicher Elternteil	6	1	1	3	1	—	3	3	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	2	—	—	1	1	2	—	—	—
Pflegefamilie	20	5	5	6	4	—	—	20	5
Heim	6	—	6	—	—	—	—	6	3
Krankenhaus (nach der Geburt)	21	21	—	—	—	—	5	16	4
unbekannt	2	—	—	1	1	—	—	2	2
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	20	13	1	1	5	12	—	8	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	12	6	1	—	5	12	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alleinerziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Großeltern/sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	2	1	—	1	—	—	—	2	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	5	5	—	—	—	—	—	5	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	11	7	2	2	—	10	—	1	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	9	7	1	1	—	9	—	—	—
alleinerziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Pflegefamilie	1	—	1	—	—	—	—	1	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach Familienstand der abgebenden Eltern, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens, Altersgruppen, Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene Eltern/Elternteile	35	2	1	14	18	1	29	5	3
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	29	1	1	12	15	—	28	1	3
alleinerziehender leiblicher Elternteil	2	—	—	—	2	—	1	1	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Pflegefamilie	2	—	—	1	1	—	—	2	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	1	—	—	1	—	1	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	70	38	5	10	17	9	40	21	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	39	21	4	4	10	—	36	3	2
alleinerziehender leiblicher Elternteil	4	1	—	1	2	1	3	—	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	2	2	—	—	—	—	1	1	—
Großeltern/sonstige Verwandte	6	—	—	2	4	6	—	—	—
Pflegefamilie	9	6	1	1	1	2	—	7	2
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	8	8	—	—	—	—	—	8	—
unbekannt	2	—	—	2	—	—	—	2	—
I n s g e s a m t	283	136	31	48	68	37	159	87	24
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	14	6	2	1	5	12	—	2	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partnerin/Partner	165	78	15	26	46	12	146	7	7
alleinerziehender leiblicher Elternteil	12	2	1	4	5	1	7	4	—
Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner ³⁾	3	3	—	—	—	—	1	2	—
Großeltern/sonstige Verwandte	10	1	—	4	5	9	—	1	—
Pflegefamilie	34	12	7	9	6	2	—	32	8
Heim	6	—	6	—	—	—	—	6	3
Krankenhaus (nach der Geburt)	35	34	—	1	—	1	5	29	4
unbekannt	4	—	—	3	1	—	—	4	2

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung in Hessen 2022 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	283	265	1	17
Aufgehobene Adoptionen	3	3	—	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	3	—	x
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	132	132	—	x
männlich ²⁾	73	73	—	x
weiblich ²⁾	59	59	—	x
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	384	287	16	81
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	2	2	—	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche				
und Jugendliche	133	129	4	x
männlich ²⁾	66	64	2	x
weiblich ²⁾	67	65	2	x

1) Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

10. Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	darunter in Unter- haltungspflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	371	1 855	3	2 878	22 777
männlich ¹⁾	188	941	1	1 820	11 714
weiblich ¹⁾	183	914	2	1 058	11 063
Deutsche	246	1 528	x	1 508	21 827
männlich ¹⁾	101	774	x	771	11 227
weiblich ¹⁾	145	754	x	737	10 600
Nichtdeutsche	125	327	x	1 370	950
männlich ¹⁾	87	167	x	1 049	487
weiblich ¹⁾	38	160	x	321	463
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich ¹⁾	50,7	50,7	33,3	63,2	51,4
weiblich ¹⁾	49,3	49,3	66,7	36,8	48,6
Deutsche	66,3	82,4	x	52,4	95,8
männlich ¹⁾	27,2	41,7	x	26,8	49,3
weiblich ¹⁾	39,1	40,6	x	25,6	46,5
Nichtdeutsche	33,7	17,6	x	47,6	4,2
männlich ¹⁾	23,5	9,0	x	36,4	2,1
weiblich ¹⁾	10,2	8,6	x	11,2	2,0

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11. Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	289	289	—	3 146
männlich ¹⁾	153	153	—	x
weiblich	136	136	—	x
Prozent				
Insgesamt	100	100	—	x
männlich ¹⁾	52,9	52,9	—	x
weiblich	47,1	47,1	—	x

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12. Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts über die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹⁾				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Anrufungen des Familiengerichts	1 416	736	287	293	156	680	281	296	103
Entscheidungen des Familiengerichts	1 310	761	228	296	237	549	189	263	97
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	350	189	76	85	28	161	71	80	10
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	168	92	37	43	12	76	27	41	8
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	87	64	15	21	28	23	5	14	4
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	387	252	54	80	118	135	39	47	49
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	318	164	46	67	51	154	47	81	26
darunter nur des Personensorgerechts	249	135	33	52	50	114	31	62	21
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	120	58	20	31	7	62	18	30	14

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Trägergruppen sowie nach

Lfd. Nr.	Geschlecht — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	6 483	206	1 408	211	622	206
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 245	29	241	35	139	48
3	nach vorherigem Ausreißen	193	23	46	19	26	35
4	darunter: aus der eigenen Familie	90	1	36	14	15	9
5	aus dem Heim	44	13	2	2	3	11
6	aus der Pflegefamilie	7	4	—	—	—	3
7	ohne vorheriges Ausreißen	1 052	6	195	16	113	13
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	317	—	180	16	106	9
9	in dem Heim	49	5	13	—	4	4
10	in der Pflegefamilie	7	1	2	—	3	—
11	sonstiger Zugang	5 238	177	1 167	176	483	158
12	nach vorherigem Ausreißen	716	86	190	60	53	66
13	darunter: aus der eigenen Familie	362	5	142	39	36	32
14	aus dem Heim	122	43	15	7	3	10
15	aus der Pflegefamilie	9	6	1	1	—	1
16	ohne vorheriges Ausreißen	4 522	91	977	116	430	92
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	2 128	6	841	96	375	61
18	in dem Heim	445	60	61	12	22	14
19	in der Pflegefamilie	118	18	15	6	3	3
20	Männlich⁴⁾	4 417	117	657	116	283	148
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	956	14	120	19	62	36
22	nach vorherigem Ausreißen	99	11	23	11	14	25
23	darunter: aus der eigenen Familie	39	—	18	8	9	6
24	aus dem Heim	21	6	1	2	2	8
25	aus der Pflegefamilie	4	2	—	—	—	3
26	ohne vorheriges Ausreißen	857	3	97	8	48	11
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	159	—	88	8	46	7
28	in dem Heim	40	2	9	—	2	4
29	in der Pflegefamilie	3	1	—	—	—	—
30	sonstiger Zugang	3 461	103	537	97	221	112
31	nach vorherigem Ausreißen	439	53	79	32	23	45
32	darunter: aus der eigenen Familie	162	3	50	17	16	19
33	aus dem Heim	94	31	11	4	2	10
34	aus der Pflegefamilie	4	3	—	1	—	1
35	ohne vorheriges Ausreißen	3 022	50	458	65	198	67
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	1 036	3	398	50	173	43
37	in dem Heim	341	36	33	10	13	11
38	in der Pflegefamilie	53	6	5	4	2	3

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Hessen 2022 nach Geschlecht, Aufenthalt vor der Maßnahme,
Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
181	635	471	77	99	214	3 487	383	1 312	1
46	101	90	15	29	41	776	52	168	2
38	16	8	2	3	10	41	16	61	3
15	14	7	1	2	4	7	9	32	4
10	1	1	1	—	—	6	1	18	5
3	—	—	—	—	—	—	1	3	6
8	85	82	13	26	31	735	36	107	7
7	80	81	10	24	27	33	33	94	8
—	2	—	3	2	2	26	1	7	9
—	2	1	—	—	1	1	—	2	10
135	534	381	62	70	173	2 711	331	1 144	11
65	74	46	9	15	38	224	77	239	12
27	71	37	8	12	12	74	56	127	13
8	—	4	—	2	5	27	5	58	14
1	—	—	—	—	—	—	2	3	15
70	460	335	53	55	135	2 487	254	905	16
40	442	315	49	49	103	537	223	610	17
16	6	8	4	3	6	210	12	153	18
2	4	2	—	—	3	40	5	62	19
100	239	168	22	50	98	3 015	137	643	20
23	42	36	6	17	14	741	20	70	21
19	7	4	—	2	5	39	3	15	22
6	6	4	—	2	4	6	1	6	23
6	—	—	—	—	—	5	—	5	24
3	—	—	—	—	—	—	1	1	25
4	35	32	6	15	9	702	17	55	26
4	32	31	3	13	8	24	16	47	27
—	1	—	3	2	1	24	1	6	28
—	1	1	—	—	—	—	—	1	29
77	197	132	16	33	84	2 274	117	573	30
38	14	5	1	7	19	207	23	124	31
13	13	3	—	6	5	62	12	51	32
7	—	1	—	1	5	26	3	39	33
1	—	—	—	—	—	—	1	1	34
39	183	127	15	26	65	2 067	94	449	35
24	178	117	15	22	48	337	82	265	36
8	2	5	—	3	4	186	5	111	37
1	1	1	—	—	2	19	1	29	38

13. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Trägergruppen sowie nach

Lfd. Nr.	Geschlecht — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Weiblich ⁴⁾	2 066	89	751	95	339	58
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	289	15	121	16	77	12
41	nach vorherigem Ausreißen	94	12	23	8	12	10
42	darunter: aus der eigenen Familie	51	1	18	6	6	3
43	aus dem Heim	23	7	1	—	1	3
44	aus der Pflegefamilie	3	2	—	—	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	195	3	98	8	65	2
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	158	—	92	8	60	2
47	in dem Heim	9	3	4	—	2	—
48	in der Pflegefamilie	4	—	2	—	3	—
49	sonstiger Zugang	1 777	74	630	79	262	46
50	nach vorherigem Ausreißen	277	33	111	28	30	21
51	darunter: aus der eigenen Familie	200	2	92	22	20	13
52	aus dem Heim	28	12	4	3	1	—
53	aus der Pflegefamilie	5	3	1	—	—	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	1 500	41	519	51	232	25
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	1 092	3	443	46	202	18
56	in dem Heim	104	24	28	2	9	3
57	in der Pflegefamilie	65	12	10	2	1	—
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 530	91	872	104	383	105
59	Träger der freien Jugendhilfe	2 953	115	536	107	239	101

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Hessen 2022 nach Geschlecht, Aufenthalt vor der Maßnahme,
Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
81	396	303	55	49	116	472	246	669	39
23	59	54	9	12	27	35	32	98	40
19	9	4	2	1	5	2	13	46	41
9	8	3	1	—	—	1	8	26	42
4	1	1	1	—	—	1	1	13	43
—	—	—	—	—	—	—	—	2	44
4	50	50	7	11	22	33	19	52	45
3	48	50	7	11	19	9	17	47	46
—	1	—	—	—	1	2	—	1	47
—	1	—	—	—	1	1	—	1	48
58	337	249	46	37	89	437	214	571	49
27	60	41	8	8	19	17	54	115	50
14	58	34	8	6	7	12	44	76	51
1	—	3	—	1	—	1	2	19	52
—	—	—	—	—	—	—	1	2	53
31	277	208	38	29	70	420	160	456	54
16	264	198	34	27	55	200	141	345	55
8	4	3	4	—	2	24	7	42	56
1	3	1	—	—	1	21	4	33	57
90	367	277	36	64	139	1 747	210	772	58
91	268	194	41	35	75	1 740	173	540	59

14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme sowie nach Gefährdungseinschätzungen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
			auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbe- gleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
				zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ²⁾				
1	Insgesamt	6 483	639	2 357	1 317	3 487	1 281	4 951	251
2	Unter 3	356	—	350	248	6	207	110	39
3	3 – 6	265	—	248	172	17	110	148	7
4	6 – 9	299	7	228	152	64	114	175	10
5	9 – 12	467	38	324	230	105	116	335	16
6	12 – 14	559	99	280	147	180	125	417	17
7	14 – 16	1 594	252	481	216	861	219	1 334	41
8	16 – 18	2 943	243	446	152	2 254	390	2 432	121
	und zwar								
9	mindestens eines Elternteils	5 293	407	1 399	814	3 487	1 046	4 055	192
10	Männlich ³⁾	4 417	238	1 164	590	3 015	701	3 537	179
11	Unter 3	165	—	161	113	4	92	49	24
12	3 – 6	139	—	130	85	9	48	87	4
13	6 – 9	159	2	122	82	35	57	97	5
14	9 – 12	247	8	172	115	67	56	186	5
15	12 – 14	281	30	121	52	130	59	211	11
16	14 – 16	1 067	92	215	73	760	135	900	32
17	16 – 18	2 359	106	243	70	2 010	254	2 007	98
	und zwar								
18	mindestens eines Elternteils	3 880	154	711	378	3 015	608	3 130	142
19	Weiblich ³⁾	2 066	401	1 193	727	472	580	1 414	72
20	Unter 3	191	—	189	135	2	115	61	15
21	3 – 6	126	—	118	87	8	62	61	3
22	6 – 9	140	5	106	70	29	57	78	5
23	9 – 12	220	30	152	115	38	60	149	11
24	12 – 14	278	69	159	95	50	66	206	6
25	14 – 16	527	160	266	143	101	84	434	9
26	16 – 18	584	137	203	82	244	136	425	23
	und zwar								
27	mindestens eines Elternteils	1 413	253	688	436	472	438	925	50

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

14. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme sowie nach Gefährdungseinschätzungen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
			auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbe- gleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeig- neten Person	in einer geeig- neten Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
				zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ²⁾				
Aufenthalt vor der Maßnahme									
28	bei den Eltern	1 294	235	666	478	393	414	825	55
29	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	450	107	322	221	21	65	367	18
30	bei allein erziehendem Elternteil	875	145	692	434	38	217	614	44
31	bei Großeltern/Verwandten	278	19	60	30	199	172	93	13
32	in einer Pflegefamilie	141	8	92	18	41	88	48	5
33	bei einer sonstigen Person	93	12	21	7	60	50	40	3
34	in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	660	55	336	64	269	47	581	32
35	Krankenhaus (nur direkt nach der Geburt)	55	—	55	32	—	28	23	4
36	in einer Wohngemeinschaft	16	2	4	1	10	4	12	—
37	in eigener Wohnung	4	1	1	—	2	1	2	1
38	ohne feste Unterkunft	1 165	33	55	16	1 077	47	1 078	40
39	unbekannt/ keine Angabe möglich	1 452	22	53	16	1 377	148	1 268	36
40	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 530	341	1 442	826	1 747	972	2 397	161
41	Träger der freien Jugendhilfe	2 953	298	915	491	1 740	309	2 554	90

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII.

15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen **15.1**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	6 483	206	1 408	211	622	206
2	Unter 3	356	2	246	—	151	—
3	3 - 6	265	—	152	—	100	—
4	6 - 9	299	8	125	4	73	2
5	9 - 12	467	17	191	27	99	10
6	12 - 14	559	23	193	40	60	31
7	14 - 16	1 594	72	289	78	84	87
8	16 - 18	2 943	84	212	62	55	76
9	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	5 293	109	760	105	358	107
10	Männlich ⁴⁾	4 417	117	657	116	283	148
11	Unter 3	165	1	111	—	76	—
12	3 - 6	139	—	84	—	51	—
13	6 - 9	159	3	69	3	35	2
14	9 - 12	247	9	98	17	49	8
15	12 - 14	281	15	87	24	20	24
16	14 - 16	1 067	37	116	37	30	57
17	16 - 18	2 359	52	92	35	22	57
18	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 880	60	358	58	175	76
19	Weiblich ⁴⁾	2 066	89	751	95	339	58
20	Unter 3	191	1	135	—	75	—
21	3 - 6	126	—	68	—	49	—
22	6 - 9	140	5	56	1	38	—
23	9 - 12	220	8	93	10	50	2
24	12 - 14	278	8	106	16	40	7
25	14 - 16	527	35	173	41	54	30
26	16 - 18	584	32	120	27	33	19
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 413	49	402	47	183	31
28	Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	1 294	—	421	59	166	33
29	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	450	—	247	35	100	31
30	bei allein erziehendem Elternteil	875	—	497	61	251	38
31	bei Großeltern/Verwandten	278	12	34	10	15	9
32	in einer Pflegefamilie	141	29	18	7	6	7
33	bei einer sonstigen Person	93	3	12	2	6	4
34	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	660	121	91	21	32	39
35	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	55	1	38	—	19	—
36	in einer Wohngemeinschaft	16	2	3	1	1	2
37	in eigener Wohnung	4	—	—	—	1	—
38	ohne feste Unterkunft	1 165	25	31	11	15	24
39	unbekannt/ keine Angabe möglich	1 452	13	16	4	10	19

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme
Insgesamt¹⁾**

der Maßnahme ³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
181	635	471	77	99	214	3 487	383	1 312	1
—	49	37	3	7	48	6	58	149	2
—	48	58	9	12	23	17	24	105	3
1	72	57	8	12	18	64	17	86	4
1	128	82	9	17	25	105	24	125	5
9	102	71	12	18	17	180	39	144	6
73	149	92	22	17	30	861	124	326	7
97	87	74	14	16	53	2 254	97	377	8
79	462	317	42	52	120	3 487	218	811	9
100	239	168	22	50	98	3 015	137	643	10
—	16	18	2	2	17	4	26	66	11
—	24	33	2	6	8	9	13	56	12
1	36	26	4	7	10	35	7	47	13
1	61	38	3	9	9	67	9	62	14
7	34	18	2	10	10	130	11	56	15
34	42	18	6	6	11	760	36	145	16
57	26	17	3	10	33	2 010	35	211	17
50	167	108	11	27	57	3 015	80	439	18
81	396	303	55	49	116	472	246	669	19
—	33	19	1	5	31	2	32	83	20
—	24	25	7	6	15	8	11	49	21
—	36	31	4	5	8	29	10	39	22
—	67	44	6	8	16	38	15	63	23
2	68	53	10	8	7	50	28	88	24
39	107	74	16	11	19	101	88	181	25
40	61	57	11	6	20	244	62	166	26
29	295	209	31	25	63	472	138	372	27
23	323	211	29	22	55	393	158	323	28
32	111	82	18	17	28	21	61	134	29
29	158	135	15	45	57	38	92	361	30
5	15	12	6	3	6	199	10	45	31
6	6	3	—	—	4	41	8	70	32
7	3	2	—	3	4	60	7	16	33
34	9	13	8	7	13	269	19	236	34
—	4	5	—	—	11	—	6	29	35
—	1	1	—	—	—	10	1	2	36
—	—	1	—	—	—	2	—	2	37
31	3	2	1	1	25	1 077	16	37	38
14	2	4	—	1	11	1 377	5	57	39

15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen **15.2 Vorläufige Inobhutnahmen**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
40	I n s g e s a m t	2 373	2	1	—	1	3
41	Unter 3	4	—	—	—	—	—
42	3 - 6	11	—	—	—	—	—
43	6 - 9	41	—	—	—	—	—
44	9 - 12	65	—	—	—	—	—
45	12 - 14	120	—	—	—	—	—
46	14 - 16	576	1	—	—	—	1
47	16 - 18	1 556	1	1	—	1	2
48	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 373	2	1	—	1	3
49	Männlich³⁾	2 097	1	—	—	1	3
50	Unter 3	3	—	—	—	—	—
51	3 - 6	5	—	—	—	—	—
52	6 - 9	23	—	—	—	—	—
53	9 - 12	44	—	—	—	—	—
54	12 - 14	88	—	—	—	—	—
55	14 - 16	518	1	—	—	—	1
56	16 - 18	1 416	—	—	—	1	2
57	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 097	1	—	—	1	3
58	Weiblich³⁾	276	1	1	—	—	—
59	Unter 3	1	—	—	—	—	—
60	3 - 6	6	—	—	—	—	—
61	6 - 9	18	—	—	—	—	—
62	9 - 12	21	—	—	—	—	—
63	12 - 14	32	—	—	—	—	—
64	14 - 16	58	—	—	—	—	—
65	16 - 18	140	1	1	—	—	—
66	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	276	1	1	—	—	—
67	Aufenthalt vor der Maßnahme						
67	bei den Eltern	246	—	—	—	—	—
68	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	14	—	—	—	—	—
69	bei allein erziehendem Elternteil	26	—	—	—	—	—
70	bei Großeltern/Verwandten	85	1	—	—	—	—
71	in einer Pflegefamilie	36	—	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	27	—	—	—	—	—
73	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	34	1	—	—	—	1
74	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	—	—	—	—	—	—
75	in einer Wohngemeinschaft	4	—	—	—	—	—
76	in eigener Wohnung	2	—	—	—	—	—
77	ohne feste Unterkunft	814	—	1	—	1	—
78	unbekannt/keine Angabe möglich	1 085	—	—	—	—	2

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme
(nach § 42a SGB VIII)**

der Maßnahme ²⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
—	—	—	—	—	1	2 373	3	14	40
—	—	—	—	—	—	4	—	—	41
—	—	—	—	—	—	11	—	1	42
—	—	—	—	—	—	41	—	1	43
—	—	—	—	—	—	65	—	1	44
—	—	—	—	—	—	120	—	—	45
—	—	—	—	—	—	576	—	2	46
—	—	—	—	—	1	1 556	3	9	47
—	—	—	—	—	1	2 373	3	14	48
—	—	—	—	—	—	2 097	2	9	49
—	—	—	—	—	—	3	—	—	50
—	—	—	—	—	—	5	—	—	51
—	—	—	—	—	—	23	—	1	52
—	—	—	—	—	—	44	—	1	53
—	—	—	—	—	—	88	—	—	54
—	—	—	—	—	—	518	—	1	55
—	—	—	—	—	—	1 416	2	6	56
—	—	—	—	—	—	2 097	2	9	57
—	—	—	—	—	1	276	1	5	58
—	—	—	—	—	—	1	—	—	59
—	—	—	—	—	—	6	—	1	60
—	—	—	—	—	—	18	—	—	61
—	—	—	—	—	—	21	—	—	62
—	—	—	—	—	—	32	—	—	63
—	—	—	—	—	—	58	—	1	64
—	—	—	—	—	1	140	1	3	65
—	—	—	—	—	1	276	1	5	66
—	—	—	—	—	—	246	—	5	67
—	—	—	—	—	—	14	—	2	68
—	—	—	—	—	—	26	—	1	69
—	—	—	—	—	—	85	1	1	70
—	—	—	—	—	—	36	—	—	71
—	—	—	—	—	—	27	—	1	72
—	—	—	—	—	—	34	—	—	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	—	4	—	—	75
—	—	—	—	—	—	2	—	—	76
—	—	—	—	—	1	814	1	—	77
—	—	—	—	—	—	1 085	1	4	78

15. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hessen 2022 nach persönlichen **15.3 Reguläre Inobhutnahmen**

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
79	I n s g e s a m t	4 110	204	1 407	211	621	203
80	Unter 3	352	2	246	—	151	—
81	3 - 6	254	—	152	—	100	—
82	6 - 9	258	8	125	4	73	2
83	9 - 12	402	17	191	27	99	10
84	12 - 14	439	23	193	40	60	31
85	14 - 16	1 018	71	289	78	84	86
86	16 - 18	1 387	83	211	62	54	74
87	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 920	107	759	105	357	104
88	Männlich ³⁾	2 320	116	657	116	282	145
89	Unter 3	162	1	111	—	76	—
90	3 - 6	134	—	84	—	51	—
91	6 - 9	136	3	69	3	35	2
92	9 - 12	203	9	98	17	49	8
93	12 - 14	193	15	87	24	20	24
94	14 - 16	549	36	116	37	30	56
95	16 - 18	943	52	92	35	21	55
96	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 783	59	358	58	174	73
97	Weiblich ³⁾	1 790	88	750	95	339	58
98	Unter 3	190	1	135	—	75	—
99	3 - 6	120	—	68	—	49	—
100	6 - 9	122	5	56	1	38	—
101	9 - 12	199	8	93	10	50	2
102	12 - 14	246	8	106	16	40	7
103	14 - 16	469	35	173	41	54	30
104	16 - 18	444	31	119	27	33	19
105	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 137	48	401	47	183	31
106	Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	1 048	—	421	59	166	33
107	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	436	—	247	35	100	31
108	bei allein erziehendem Elternteil	849	—	497	61	251	38
109	bei Großeltern/Verwandten	193	11	34	10	15	9
110	in einer Pflegefamilie	105	29	18	7	6	7
111	bei einer sonstigen Person	66	3	12	2	6	4
112	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	626	120	91	21	32	38
113	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	55	1	38	—	19	—
114	in einer Wohngemeinschaft	12	2	3	1	1	2
115	in eigener Wohnung	2	—	—	—	1	—
116	ohne feste Unterkunft	351	25	30	11	14	24
117	unbekannt/keine Angabe möglich	367	13	16	4	10	17

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme
(nach § 42 SGB VIII)**

der Maßnahme ²⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Misshandlung	Anzeichen für psychische Misshandlung	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
181	635	471	77	99	213	1 114	380	1 298	79
—	49	37	3	7	48	2	58	149	80
—	48	58	9	12	23	6	24	104	81
1	72	57	8	12	18	23	17	85	82
1	128	82	9	17	25	40	24	124	83
9	102	71	12	18	17	60	39	144	84
73	149	92	22	17	30	285	124	324	85
97	87	74	14	16	52	698	94	368	86
79	462	317	42	52	119	1 114	215	797	87
100	239	168	22	50	98	918	135	634	88
—	16	18	2	2	17	1	26	66	89
—	24	33	2	6	8	4	13	56	90
1	36	26	4	7	10	12	7	46	91
1	61	38	3	9	9	23	9	61	92
7	34	18	2	10	10	42	11	56	93
34	42	18	6	6	11	242	36	144	94
57	26	17	3	10	33	594	33	205	95
50	167	108	11	27	57	918	78	430	96
81	396	303	55	49	115	196	245	664	97
—	33	19	1	5	31	1	32	83	98
—	24	25	7	6	15	2	11	48	99
—	36	31	4	5	8	11	10	39	100
—	67	44	6	8	16	17	15	63	101
2	68	53	10	8	7	18	28	88	102
39	107	74	16	11	19	43	88	180	103
40	61	57	11	6	19	104	61	163	104
29	295	209	31	25	62	196	137	367	105
23	323	211	29	22	55	147	158	318	106
32	111	82	18	17	28	7	61	132	107
29	158	135	15	45	57	12	92	360	108
5	15	12	6	3	6	114	9	44	109
6	6	3	—	—	4	5	8	70	110
7	3	2	—	3	4	33	7	15	111
34	9	13	8	7	13	235	19	236	112
—	4	5	—	—	11	—	6	29	113
—	1	1	—	—	—	6	1	2	114
—	—	1	—	—	—	—	—	2	115
31	3	2	1	1	24	263	15	37	116
14	2	4	—	1	11	292	4	53	117